



AES Selekt A1


WARBURG
INVEST

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Management und Verwaltung	2
Tätigkeitsbericht	3
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	6
Entwicklung des Sondervermögens	7
Verwendung der Erträge des Sondervermögens	7
Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren	7
Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018	8
Vermögensaufstellung im Detail	9
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen	13
Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2018	15
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	20

Management und Verwaltung

Kapitalverwaltungsgesellschaft

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Ferdinandstraße 75
20095 Hamburg
(im Folgenden: WARBURG INVEST)

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 5.600.000,00
(Stand: 31. Dezember 2018)

Alleingesellschafter

M.M.Warburg & CO (AG & Co.)
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg
(im Folgenden: M.M.Warburg & CO (AG & Co.))

Aufsichtsrat

Joachim Olearius
Sprecher der Partner
M.M. Warburg & CO (AG & Co.)
- Vorsitzender -

Thomas Fischer
Sprecher des Vorstandes
MARCARD, STEIN & CO AG, Hamburg
- stellv. Vorsitzender -

sowie

Dipl.-Kfm. Uwe Wilhelm Kruschinski
Hamburg

Geschäftsführung

Caroline Isabell Specht

Matthias Mansel

Verwahrstelle

UBS Europe SE
OpernTurm
Bockenheimer Landstr. 2-4
60306 Frankfurt am Main

Haftende Eigenmittel: EUR 1.005.000.000,00
(Stand: 31. Dezember 2017)

Abschlussprüfer

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
DEUTSCHLAND
www.bdo.de

1. Anlageziele und Anlagepolitik

Der AES Selekt A1 fokussiert sich bei seinen Investments auf die DAX-Einzeltitel und als Beimischung den MDAX. Einzeltitel werden gegenüber ETFs bevorzugt, da so Risiken und Unwägbarkeiten aus den unterschiedlichen Strukturen von ETFs vermieden werden. Der Fonds ist klar indexorientiert, d.h. die Gewichtung der DAX-Einzeltitel entspricht im Wesentlichen der Gewichtung im Index. Im MDAX-Bereich wird systembedingt mit ETFs oder indexnahen Fonds gearbeitet. Die im Fonds enthaltenen Einzelaktien sollen weitestgehend im Fonds behalten werden. Indexanpassungen durch die Dt. Börse werden im Fonds übernommen. Eine Änderung der Investitionsquote erfolgt daher über die Nutzung von Futures auf den DAX.

Kennzeichnend für den Fonds ist seine Absicherungsstrategie. Dem Anleger soll so über mehrere Zyklen hinweg eine Wertentwicklung über der des DAX ermöglicht werden. Über eines 5-gliedriges Indikatorensystems wird mittels DAX-Future-Kontrakten die Höhe der Investitionsquote gesteuert. Langfristige Backtestings dieser Gesamtstrategie belegen insbesondere in Abwärtsphasen eine sehr erfolgreiche Wertentwicklung auch im Vergleich zum Index.

Auch bei täglicher Verfügbarkeit ist die Anlagestrategie mittel- bis langfristig ausgerichtet. Kursschwankungen werden zur Erzielung einer langfristig höheren Rendite in Kauf genommen.

2. Anlagestrategie und -ergebnis

Die Höhe der Investitionsquote im AES Selekt A1 orientiert sich an einem 5-gliedrigen Indikatorensystem, welches 3 Indikatoren aus der Realwirtschaft und 2 Indikatoren aus dem technischen Bereich umfasst. Alle Einzelindikatoren haben in einem Back-Testing auf den DAX langfristig deutlich bessere Ergebnisse als der Markt geliefert. Speziell in Abwärtsphasen war das Gesamtsystem im Marktvergleich sehr erfolgreich, Aufwärtsphasen konnten systembedingt zumeist nicht mit der gleichen Dynamik nachvollzogen werden. Die 5 Indikatoren stammen aus Daten von international anerkannten Frühindikatoren sowie je einem lang- und kurzfristigen Trendindikator.

Die Grundstruktur des Fonds sah zu Beginn des Geschäftsjahres wie folgt aus:

Ca. 78 % waren in die 30 DAX-Einzeltitel investiert, welche weitestgehend analog dem DAX gewichtet sind. Ca. 18 % des Fondsvolumens waren in 3 MDAX-nahe Investments (ein ETF mit 12 % Gewicht und zwei Fonds mit je ca. 3 %) investiert. Auf der anderen Seite war der Fonds mittels 10 verkaufter DAX Future Kontrakte teilweise abgesichert. Die effektive Investitionsquote lag unter Berücksichtigung dieser Kontrakte bei ca. 71 %.

Auf einen schwachen Jahresstart der Börsen in den ersten Handelstagen folgten neue Rekordmarken im DAX. Der Index stieg auf fast 13.600 Punkte, musste aber wieder konsolidieren, wohl auch weil der US-Dollar auf über 1,25 gestiegen war. Mit einem Paukenschlag begann der Monat Februar. Der DAX fiel innerhalb von 4 Tagen um ca. 10 %, auch die anderen Börsen schwächelten. Auslöser war ein massiver Anstieg der Volatilität an den US-Märkten. Sicherlich war auch der Zinsanstieg ein Argument für die Korrektur. 10-jährige US-Staatsanleihen stiegen allein in den ersten Monaten von 1,4 % auf fast 3 %. Nachdem im Januar bereits die technischen Indikatoren zur Vorsicht mahnten und die Investitionsquote auf zunächst 50 % reduziert wurde, signalisierten im weiteren Verlauf auch Fundamentalindikatoren wie der deutsche IFO-Geschäftsklimaindex eine eher vorsichtige Haltung. Die Investitionsquote wurde daher mittels verkaufter DAX-Future-Kontrakte schrittweise bis Ende März auf ca. 20 % reduziert.

Im 2. Quartal 2018 fielen ein stetig steigender Ölpreis, aber vor allem ein deutlich schwächerer Euro zum US-Dollar auf. Dies sorgte für eine zunächst technisch geprägte Aufwärtsbewegung, in der die Investitionsquote leicht auf zunächst 30 % erhöht wurde. Der DAX stieg im Mai weiter auf ca. 13.200 Punkte an, so dass sich neben der kurzfristigen auch die mittelfristige Markttechnik wieder aufhellte. Die EU-Einkaufsmanagerindizes waren zwar zumeist leicht rückläufig, aber immer noch im Expansionsbereich. Die US-Pendants stiegen weiter an. Die Investitionsquote lag zum Halbjahr bei ca. 50 %. Politische Ereignisse und Manöver dürften die Börsen, zumindest die europäischen, jedoch weiter volatil und in Atem halten.

Die grundsätzliche Seitwärtsphase mit hoher Volatilität blieb den Märkten auch im 3. Quartal erhalten. Für einen mit mehreren Indikatoren arbeitenden Fonds sind solche Phasen eher schwierig, da in Seitwärtsbewegungen häufig zahlreiche, nicht nachhaltige Signale auftreten können. Die anhaltenden Diskussionen über Handelszölle sorgten weiterhin für Bewegung an den Märkten. Auffällig war eine zunehmende Anfälligkeit von Einzeltiteln nach

Bekanntgabe von Unternehmensdaten: Insbesondere in der zweiten Reihe waren auch zweistellige Korrekturen keine Seltenheit – die Nervosität stieg deutlich an. Die deutschen Ifo-Daten waren in der Erwartungskomponente wieder rückläufig, US-Konjunkturdaten schwankten bei eher positivem Grundton. Die Markttechnik liefert ebenfalls keine eindeutigen Signale. Die Investitionsquote wurde schon Ende Juli auf ca. 28 % reduziert. Einigen technischen Kaufsignalen folgten fundamentale Verkaufssignale, so dass die Quote im 3. Quartal zwischen ca. 25 % und 50 % pendelte und sich zum Quartalsende wieder bei 28 % einstellte.

Der DAX war im Oktober extrem schwach, der Index gab im Monatsverlauf ca. 10 % nach. Weiterhin sorgten insbesondere an den europäischen Märkten politische, aber auch wirtschaftliche Probleme für rückläufige Kurse. Der neue italienische Haushaltsplan sorgte für Zündstoff mit der EU, das Brexit-Thema ist weiter ungelöst und die Auswirkungen der US-Handelszölle nicht absehbar. Die Notenbanken schöpften weltweit nun unter dem Strich Liquidität ab - alles keine guten Voraussetzungen für weiter steigende Aktienkurse. Die technisch geprägten Marktindikatoren waren bereits seit längerem schwach. Neben dem deutschen Ifo-Index signalisierten nun auch US-Konjunkturbarometer eine vorsichtigere Haltung. Die Investitionsquote wurde weiter auf unter 10 % reduziert. Angesichts des schwierigeren Umfeldes wurden die Investments in den MDAX verkauft, da in Abwärtsphasen die Titel der 2. Reihe erfahrungsgemäß stärker unter Druck kommen als die DAX-Werte. Um dadurch keine Short-Situation im Fonds zu bekommen, wurden parallel DAX-Futures gekauft. Die Investitionsquote blieb somit bei ca. 10 %.

Die großen Aktienmärkte schlossen das Jahr 2018 nah an den Jahrestiefs. Der DAX verlor im Dezember nochmals bis zu 1.000 Punkte und schloss bei 10.558 Punkten oder 18,6% schwächer als zu Jahresanfang. Um an einer potentiellen technischen Erholung partizipieren zu können, wurden im Dezember anstatt verkaufter DAX Futures in der Prolongation nun Puts auf den DAX gekauft. In eine deutliche Erholung würde man dann nur die Prämie der Optionen verlieren, während verkaufte Futures eine Erholung komplett egalalisieren würden. Weder bei den konjunktursensitiven noch bei den markttechnischen Indikatoren war bis zum Jahresende eine Verbesserung zu sehen. Die Investitionsquote blieb bei ca. 10 %.

Ein Blick auf den globalen Datenkranz zeigte zum Ende der Berichtsperiode eine tendenziell uneinheitliche Entwicklung der Weltkonjunktur, die in den USA im-

mer noch die stabilste Situation hat. Parallel zum Einfluss auf einige makroökonomische Stimmungskennzahlen haben sich die negativen Auswirkungen des von den USA initiierten Handelskonflikts ab dem 4. Quartal auch in den breiteren Konjunkturdaten wie den viel beachteten Einkaufsmanagerindizes niedergeschlagen.

Auffällig blieb über das Jahr hinweg die unterschiedliche Entwicklung der europäischen zu den US-Indizes. Letztere liefen deutlich stabiler. Für die heimischen Märkte wurde und wird scheinbar eine Risikoprämie aufgrund des Handelskrieges eingepreist, während den US-Märkten aufgrund der Trump'schen Steuererleichterungen ein Aufschlag gewährt wird. Insbesondere für den DAX und den deutschen Aktienmarkt mit dem bekannten Schwerpunkt an exportorientierten Titeln war 2018 ein sehr schwieriges Jahr.

Der Fonds war zum Ende des Berichtszeitraumes mit ca. 70 % in Einzeltitel aus dem DAX investiert. Unter Berücksichtigung von 13 verkauften DAX-Future-Kontrakten sowie 65 gekauften DAX-Puts lag die effektive Investitionsquote bei lediglich ca. 11 %.

Der AES Selekt A1 war im kompletten Jahresverlauf durchgehend eher vorsichtig investiert. Systembedingt wurden insbesondere im 3. Quartal durch die volatile Seitwärtsphase vereinzelt Signale ausgelöst, die manchmal auch recht kurzfristig von anderen Signalen überlagert und somit wieder korrigiert wurden. Mit dem kontinuierlich schwachen letzten Quartal zeigten sich jedoch die Vorteile des indikatorenbasierten Investmentstiles: Die deutliche Abwärtsbewegung im DAX wurde aufgrund einer kontinuierlich niedrigen Investitionsquote erheblich schwächer nachvollzogen: Während der DAX in dieser Phase ca. 14 % verlor, gab der Fonds um ca. 4 % nach.

Die vom Fondsmanagement beachteten Risikokennziffern im Vergleich zum DAX lagen 2018 bei:

1-Jahres-Volatilität: Fonds 5,0 % DAX 16,0 %

3-Jahres Volatilität: Fonds 6,8 % DAX 15,7 %

Max. Verlust 3 Jahre: Fonds -14,3 % DAX -23,7 %

Der Anteilwert des AES Selekt A1 gab im Berichtsjahr um ca. -11,17 % nach. Die Berechnung erfolgt gemäß Bundesverband Investment und Asset Management e.V. – BVI. Wir weisen darauf hin, dass historische Daten zu Wertentwicklungen und Volatilität des Fonds keine Prognose auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu-

lassen. Der DAX verlor im Vergleichszeitraum ca. -18,2 %.

Quellen des Veräußerungsergebnisses

Das Veräußerungsergebnis setzt sich zusammen aus realisierten

Gewinnen und Verlusten aus Aktien, Anteilen an Ziel-Investmentvermögen und Geschäften im DAX Future. Letztere wurden ausschließlich zur Absicherung eingesetzt.

Die Gewinne konnten aufgrund der zwischenzeitlich positiven Marktentwicklung erzielt werden. Dagegen standen realisierte Verluste aus Positionen, die weitgehend aufgrund der Absicherung gegen weitere Marktrisiken realisiert wurden und so als Verlust für den Fonds hingenommen werden mussten.

Die entsprechenden Beträge können der Ertrags- und Aufwandsrechnung entnommen werden.

3. Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum

Zinsänderungsrisiken

Zu keinem Zeitpunkt des Berichtszeitraumes befanden sich Anleihen im Fonds. Damit hatte der Fonds kein Zinsänderungsrisiko.

Währungsrisiken

Zum Ende des Berichtszeitraums war der Fonds zu 100 % in auf Euro lautende Wertpapiere und Liquidität investiert. Ein Währungsrisiko bestand somit nicht.

Sonstige Marktpreisrisiken

Der AES Selekt A1 war im Berichtszeitraum im Rahmen seines Investitionsgrades den Risiken von Marktpreisrisiken an den deutschen Aktienmärkten ausgesetzt, die jedoch wie beschrieben deutlich geringer waren als der Markt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden als Gefahr von Verlusten definiert, die in Folge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Kontrollen und Systemen, Menschen oder aufgrund externer Ereignisse eintreten, einschließlich Rechts- und Reputationsrisiken. Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben hat die Gesellschaft eine unabhängige Compliance-Funktion eingerichtet, die darauf ausgelegt ist, die Angemessenheit und Wirksamkeit der seitens der Gesellschaft zur Einhaltung externer und interner Vorgaben eingerichteten Maßnahmen und Verfahren zu überwachen und regelmäßig zu bewerten und somit die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Zudem wird die Ordnungsmäßigkeit sämtlicher relevanter Aktivitäten und Prozesse durch die Interne Revision überwacht. Ausgelagerte Bereiche sind in die Überwachung einbezogen. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen besonderen Vorkommnissen hinsichtlich der permanent bestehenden operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der ausgewählten Investments, der Größe der Euro-Märkte und der hohen Zahl der Marktteilnehmer ist davon auszugehen, dass die im Fonds enthaltenen Wertpapiere jederzeit zu einem angemessenen Verkaufserlös veräußert werden hätten können. Im Berichtszeitraum war keine Einschränkung der Liquidität festzustellen.

Bonitäts- und Adressenausfallrisiken

Auch Aktiengesellschaften können Adressenausfallrisiken haben. Der AES Selekt A1 tätigt Anlagen nur in Titeln aus den Auswahlindizes DAX und MDAX, entweder direkt oder indirekt über Anteile an Zielfonds. Auf Grund der großen Mischung sind diese Risiken insgesamt als gering einzustufen.

4. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

AES Selekt A1

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

EUR

I. Erträge		
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftssteuer)		271.778,67
2. Erträge aus Investmentanteilen		6.773,29
3. Abzug inländischer / ausländischer Quellensteuer		-40.764,05
4. Sonstige Erträge		547,08
davon Bestandsprovisionen	547,08	
Summe der Erträge		238.334,99
II. Aufwendungen		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen		-835,50
2. Verwaltungsvergütung		-173.001,30
davon Erfolgsabhängige Vergütung	-14,43	
3. Verwahrstellenvergütung		-11.931,14
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten		-19.570,26
5. Sonstige Aufwendungen		-5.977,28
davon Fremde Depotgebühren	-291,58	
davon Verwahrtgelt	-4.530,83	
Summe der Aufwendungen		-211.315,48
III. Ordentlicher Nettoertrag		27.019,51
IV. Veräußerungsgeschäfte		
1. Realisierte Gewinne		1.369.604,16
davon aus Wertpapiergeschäften	774.901,99	
davon aus Geschäften mit Derivaten auf Wertpapiere und Wertpapierindizes sowie Zins-Derivaten	594.702,17	
2. Realisierte Verluste		-96.529,16
davon aus Wertpapiergeschäften	-96.529,16	
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		1.273.075,00
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		1.300.094,51
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		-2.505.397,14
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		-261.037,86
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-2.766.435,00
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		-1.466.340,49

AES Selekt A1

Entwicklung des Sondervermögens

EUR

I.	Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		12.723.793,56
1.	Steuerabschlag für das Vorjahr		-26.355,87
2.	Mittelzu-/abfluss (netto)		529.154,44
	a) Mittelzuflüsse aus Anteilsschein-Verkäufen	1.475.263,48	
	b) Mittelabflüsse aus Anteilsschein-Rücknahmen	-946.109,04	
3.	Ertragsausgleich / Aufwandsausgleich		2.978,95
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres		-1.466.340,49
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	-2.505.397,14	
	davon Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	-261.037,86	
II.	Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		11.763.230,59

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Wiederanlage

insgesamt
EUR

je Anteil
EUR

I.	Für die Wiederanlage verfügbar		
1.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.300.094,51	4,257
II.	Wiederanlage	1.300.094,51	4,257

Vergleichende Übersicht mit den letzten Geschäftsjahren

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres			Anteilswert
31.12.2018	EUR	11.763.230,59	EUR	38,52
31.12.2017	EUR	12.723.793,56	EUR	43,45
31.12.2016	EUR	11.629.980,73	EUR	39,50
31.12.2015	EUR	12.373.277,56	EUR	38,99

AES Selekt A1

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2018

	Wirtschaftliche Gewichtung	Geographische Gewichtung
I. Vermögensgegenstände	100,96 %	100,96 %
1. Aktien		
	Handel und Dienstleistung	15,64 % Bundesrepublik Deutschland
	Industrielle Produktion inc. Bauindustrie	13,11 % Irland
	Finanzsektor	11,81 %
	Herstellung industrieller Grundstoffe und Halbfabrikate	9,69 %
	Technologiesektor	7,32 %
	sonstige	10,83 %
	gesamt	68,40 % gesamt
2. Derivate	3,87 %	3,87 %
3. Bankguthaben/Geldmarktfonds	28,01 %	28,01 %
4. sonstige Vermögensgegenstände	0,69 %	0,69 %
II. Verbindlichkeiten	-0,96 %	-0,96 %
III. Fondsvermögen	100,00 %	100,00 %

Die Angabe der wirtschaftlichen und geographischen Gewichtung entfällt, sofern nicht angegeben.

Durch Rundungen bei der Berechnung des Prozentanteils am Nettoinventarwert können geringe Rundungsdifferenzen entstanden sein.

AES Selekt A1

Vermögensaufstellung im Detail

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen					8.045.635,00	68,40
Börsengehandelte Wertpapiere					8.045.635,00	68,40
Aktien						
adidas AG DE000A1EWWW0	STK	2.000	0 0	EUR 180,1000	360.200,00	3,06
Allianz SE DE0008404005	STK	4.500	0 0	EUR 172,1600	774.720,00	6,59
BASF SE DE000BASF111	STK	9.000	0 0	EUR 59,6700	537.030,00	4,57
Bayer AG DE000BAY0017	STK	8.500	1.000 0	EUR 59,1600	502.860,00	4,27
Bayerische Motoren Werke AG DE0005190003	STK	3.300	0 0	EUR 69,8600	230.538,00	1,96
Beiersdorf AG DE0005200000	STK	1.100	0 0	EUR 90,5600	99.616,00	0,85
Continental AG DE0005439004	STK	900	0 0	EUR 119,9000	107.910,00	0,92
Covestro AG DE0006062144	STK	1.700	1.700 0	EUR 42,1300	71.621,00	0,61
Daimler AG DE0007100000	STK	8.000	0 0	EUR 45,2700	362.160,00	3,08
Deutsche Bank AG DE0005140008	STK	10.800	0 0	EUR 6,7500	72.900,00	0,62
Deutsche Börse AG DE0005810055	STK	2.000	0 0	EUR 103,0500	206.100,00	1,75
Deutsche Lufthansa AG DE0008232125	STK	5.600	0 0	EUR 19,5850	109.676,00	0,93
Deutsche Post AG DE0005552004	STK	9.200	0 0	EUR 23,7300	218.316,00	1,86
Deutsche Telekom AG DE0005557508	STK	31.600	0 0	EUR 14,5900	461.044,00	3,92
E.On SE DE000ENAG999	STK	24.000	0 0	EUR 8,5240	204.576,00	1,74
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA DE0005785802	STK	2.600	0 0	EUR 57,0600	148.356,00	1,26
Fresenius SE & Co. KGaA DE0005785604	STK	4.500	0 0	EUR 41,6700	187.515,00	1,59
HeidelbergCement AG DE0006047004	STK	1.400	0 0	EUR 52,5600	73.584,00	0,63
Henkel AG & Co. KGaA VZ DE0006048432	STK	1.900	0 0	EUR 94,5400	179.626,00	1,53
Infineon Technologies AG DE0006231004	STK	10.600	0 0	EUR 16,7950	178.027,00	1,51
Linde PLC IE00BZ12WP82	STK	2.900	2.900 0	EUR 134,0000	388.600,00	3,30
Merck KGaA DE0006599905	STK	1.400	0 0	EUR 89,2000	124.880,00	1,06
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in Mün DE0008430026	STK	1.800	0 0	EUR 186,2500	335.250,00	2,85
RWE AG DE0007037129	STK	6.900	0 0	EUR 18,4900	127.581,00	1,08
SAP SE DE0007164600	STK	8.400	0 0	EUR 85,7900	720.636,00	6,13
Siemens AG DE0007236101	STK	7.900	0 0	EUR 95,8200	756.978,00	6,44
thyssenkrupp AG DE0007500001	STK	3.900	0 0	EUR 14,8100	57.759,00	0,49
Volkswagen AG VZ DE0007664039	STK	1.400	0 0	EUR 137,4400	192.416,00	1,64

AES Selekt A1

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Vonovia SE DE000A1ML7J1	STK	2.900	0 0	EUR 39,7000	115.130,00	0,98
Wirecard AG DE0007472060	STK	1.100	1.100 0	EUR 127,3000	140.030,00	1,19

AES Selekt A1

Gattungsbezeichnung	Markt	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Derivate *)						455.227,50	3,87
Aktienindex-Derivate (Forderungen/Verbindlichkeiten)						86.450,00	0,73
Aktienindex-Terminkontrakte							
FUTURE DAX INDEX FUTURE MAR19 XEUR	EDT	STK	-13			86.450,00	0,73
Optionsrechte						368.777,50	3,14
Optionsrechte auf Aktienindizes							
Put Dax 11500 18.01.2019 XEUR	EDT	STK	325			368.777,50	3,14

*) Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.

AES Selekt A1

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2018	Käufe / Zugänge Verkäufe / Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs in Währung	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Andere Vermögensgegenstände						
Bankguthaben					2.744.596,98	23,33
EUR-Guthaben bei:						
Verwahrstelle	EUR	2.196.390,59			2.196.390,59	18,67
Baader Bank AG	EUR	548.206,39			548.206,39	4,66
Tagesgelder					549.749,51	4,67
Tagesgelder in EUR-Währung						
HSH Nordbank AG	EUR	549.749,51			549.749,51	4,67
Sonstige Vermögensgegenstände					81.523,52	0,69
Bereitgestellte Sicherheiten (Einschüsse) für Derivatepositionen (Initial Margin)	EUR	79.410,84			79.410,84	0,68
Forderungen aus Wertpapiergeschäften	EUR	2.112,68			2.112,68	0,02
Sonstige Verbindlichkeiten					-113.501,92	-0,96
Rückstellungen aus Kostenabgrenzung	EUR	-26.263,92			-26.263,92	-0,22
Zinsverbindlichkeiten	EUR	-788,00			-788,00	-0,01
Variation Margin	EUR	-86.450,00			-86.450,00	-0,73
Fondsvermögen					EUR 11.763.230,59	100,00
Anteilswert					EUR 38,52	
Umlaufende Anteile					STK 305.418	

AES Selekt A1

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Gattungsbezeichnung ISIN / VWG	Stück, Anteile bzw. Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Commerzbank AG DE000CBK1001	STK	0	6.200
Linde AG DE0006483001	STK	0	2.100
ProSiebenSat.1 Media SE DE000PSM7770	STK	0	1.200
Andere Wertpapiere			
Bayer AG BZR DE000BAY1BR7	STK	0	7.500
Investmentanteile			
KVG-eigene Investmentanteile			
W-D-F-Warb.-D-F.Small&Midc.Dtl Inhaber-Anteile I DE000A0LGSG1 / 0,70 %	STK	0	1.500
Gruppenfremde Investmentanteile			
Allianz Nebenwerte Deu. Inhaber-Anteile A (EUR) DE0008481763 / 1,80 %	STK	0	1.500
iShares MDAX UCITS ETF DE DE0005933923 / 0,50 %	STK	0	6.600

AES Selekt A1

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Derivate

Volumen in 1.000

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Verkaufte Kontrakte

FUTURE DAX INDEX FUTURE DEC18 XEUR	STK	14.362
FUTURE DAX INDEX FUTURE JUN18 XEUR	STK	13.182
FUTURE DAX INDEX FUTURE MAR18 XEUR	STK	14.351
FUTURE DAX INDEX FUTURE SEP18 XEUR	STK	15.716

Anhang zum geprüften Jahresbericht per 31. Dezember 2018

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Angaben zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

- Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft.
- Wertpapiere und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind, werden, sofern vorhanden, grundsätzlich mit handelbaren Kursen bewertet.
- Die Bewertung von verzinslichen Wertpapieren, rentenähnliche Genussscheinen und Zertifikaten, welche nicht an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt notiert oder gehandelt werden oder deren Börsenkurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, werden mittels externer Modellkurse, z.B. Broker Quotes, bewertet. In begründeten Ausnahmefällen werden interne Modellkurse verwendet, die auf einer anerkannten und geeigneten Methodik beruhen.
- Sonstige Wertpapiere und Derivate, für die keine handelbaren Börsenkurse vorliegen, werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten bewertet.
- Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis bewertet, sofern keine anderen Angaben unterhalb der Vermögensaufstellung erfolgen.
- Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen bewertet.
- Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Erläuterungen zur Vermögensaufstellung

- Die Anzahl der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes und der Anteilwert sind unterhalb der Vermögensaufstellung angegeben.
- Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Inländische Vermögenswerte	Kurse per 27. Dezember 2018
Alle anderen Vermögenswerte	Kurse per 27. Dezember 2018
Devisen	Kurse per 28. Dezember 2018

- Kapitalmaßnahmen:
Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.
- Marktschlüssel von Terminbörsen:
EDT EUREX

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

- Die Aufgliederung wesentlicher sonstiger Erträge und sonstiger Aufwendungen erfolgt im Rahmen der Ertrags- und Aufwandsrechnung.
- Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne

ne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben nach der Derivateverordnung

- Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

DAX 30	40,00 %
EURO STOXX 50 (NR)	30,00 %
MSCI Emerging Markets (NR)	20,00 %
Goldman Sachs Commodity Index (TR)	10,00 %

- Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko:

Kleinster potenzieller Risikobetrag	1,138843 %
Größter potenzieller Risikobetrag	3,773405 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	2,015490 %

Unter dem potenziellen Risikobetrag für das Marktrisiko im Sinne des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung versteht man das Risiko, das sich aus einer statistisch sehr ungünstigen Entwicklung von Marktparametern für das Investmentvermögen ergibt. Die Messung erfolgt anhand des Value-at-Risk (VaR), d. h. dem potenziellen Verlust, der innerhalb eines gegebenen Zeitraums mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 auf der Basis des Varianz-Kovarianz-Ansatzes mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraums von einem Jahr berechnet. Der potenzielle Marktrisikobetrag des Investmentvermögens ist limitiert auf das Zweifache des potenziellen Marktrisikobetrags des derivatfreien Vergleichsvermögens.

- Angaben zu Derivaten und Wertpapier-Finanzierungsgeschäften gem. § 37 Abs. 1 und 2 DerivateV:
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 1 DerivateV entfallen, da zum Geschäftsjahresende keine entsprechenden Geschäfte offen waren.
 - Die Angaben gem. § 37 Abs. 2 DerivateV entfallen, da im Berichtszeitraum keine Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte getätigt wurden.
- Angaben über den im Berichtszeitraum genutzten Umfang des Leverage (§ 37 Abs. 4 DerivateV):

Durchschnittlicher Umfang des Leverage nach Bruttomethode	1,566647 %
---	------------

Für die Ermittlung des Leverage wird das Gesamtexposure des Sondervermögens durch dessen Nettoinventarwert dividiert. Das Gesamtexposure eines Sondervermögens ergibt sich dabei als Summe der Anrechnungsbeträge der Derivate und etwaiger Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften zuzüglich des Nettoinventarwerts des Sondervermögens. Bei der Berechnung der Anrechnungsbeträge nach der Bruttomethode (Summe der Nominalwerte) erfolgt keine Verrechnung bzw. Anrechnung von Absicherungsgeschäften. Derivate können von der Gesellschaft mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden, einschließlich Absicherung oder spekulativer Ziele. Die Berechnung der Summe der Nominalwerte der Derivate unterscheidet nicht zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen des Derivateeinsatzes. Aus diesem Grund ist die Angabe des durchschnittlichen Leverage nach der Bruttomethode keine Indikation über den Risikogehalt des Sondervermögens.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

- Gesamtkostenquote (synthetisch) 1,64 %
- Quote erfolgsabhängiger Vergütung 0,00 %

Die Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio TER) drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten, Zinsen aus Kreditaufnahme und etwaiger erfolgsabhängiger Vergütung) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus. Der Aufwandsausgleich für die angefallenen Kosten wird nicht berücksichtigt. Da das Sondervermögen mehr als 10% seiner Vermögenswerte in andere Investmentvermögen („Zielfonds“) anlegen kann, fallen im Zusammenhang mit den Zielfonds weitere Kosten an, die bei der Ermittlung der TER anteilig berücksichtigt werden. Die Berechnungsweise entspricht der gemäß der CESR Guideline 10-674 in Verbindung mit der EU-Verordnung 583/2010 empfohlenen Methode.

- Die Beträge der Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen an Zielfonds betragen:

Ausgabeaufschläge	0,00 EUR
Rücknahmeabschläge	0,00 EUR

- Die Verwaltungsvergütungssätze für die am Berichtstag im Bestand befindlichen Sondervermögen und die Sondervermögen, die im Berichtszeitraum ge- und verkauft wurden, sind in der Vermögensaufstellung bzw. der Auflistung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen, aufgeführt. Das Zeichen „+“ bedeutet, dass ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Die Angaben zu den Vergütungssätzen wurden Wertpapierinformationssystemen wie WM Datenservice und anderen Wertpapierinformationssystemen wie Morning Star und Onvista entnommen.
- Transaktionskosten 2.490,40 EUR
(Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens)
- Anteile von Investmentfonds der WARBURG INVEST werden i.d.R. unter Einschaltung Dritter, d.h. von Banken, Finanzdienstleistern, Maklern und anderen befugten dritten Personen erworben. Der Zusammenarbeit mit diesen Dritten liegt zumeist eine vertragliche Vereinbarung zugrunde, die festlegt, dass die WARBURG INVEST den Dritten für die Vermittlung der Fondsanteile eine bestandsabhängige Vergütung zahlt und den Dritten der Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise zusteht. Die bestandsabhängige Vergütung zahlt die WARBURG INVEST aus den ihr zustehenden Verwaltungsvergütungen, d.h. aus ihrem eigenen Vermögen.
- Im Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft WARBURG INVEST für das Sondervermögen keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Angaben zur SFTR Verordnung 2015/2365

Die Angaben gem. SFTR Verordnung 2015/2365 entfallen, da im Berichtszeitraum keine Geschäfte im Sinne dieser Verordnung getätigt wurden.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Anzahl Mitarbeiter: 26 (inkl. Geschäftsleiter)		Stand:	31.12.2017
Geschäftsjahr: 01.01.2017 – 31.12.2017	EUR	EUR	EUR
	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt Vergütung*
Gesamtsumme der gezahlten Mitarbeitervergütung im abgelaufenen Geschäftsjahr	2.459.899,93	775.000,00	3.234.899,93
Vergütungen an Geschäftsleiter, Risikoträger, Mitarbeiter mit Kontrollfunktion und Mitarbeiter in derselben Einkommensstufe			1.634.218,36
davon Geschäftsleiter**			884.469,28
davon andere Risikoträger**			1.634.218,36
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion**			397.096,60
davon Mitarbeiter mit gleicher Einkommensstufe			0,00
*Von den Investmentvermögen wurden keine direkten Zahlungen an Mitarbeiter geleistet.			
**Teilweise besteht Personenidentität bei den aufgeführten Personengruppen; die Vergütung für diese Mitarbeiter ist in allen betreffenden in diesem Absatz genannten Summen ausgewiesen.			

Vergütungsgrundsätze der Gesellschaft

Die WARBURG INVEST unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die detaillierte Ausgestaltung hat die WARBURG INVEST in Vergütungsgrundsätzen geregelt, deren Ziel es ist, eine nachhaltige Vergütungssystematik unter Vermeidung von Fehlanreizen zur Eingehung übermäßiger Risiken sicherzustellen.

Die Struktur der WARBURG INVEST als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit einem Gesellschafter (M.M.Warburg & CO (AG & Co.)), einem Aufsichtsrat und verwalteten Investmentvermögen sowie Mandaten der Finanzportfolioverwaltung ist nicht komplex.

Die Vergütungsgrundsätze gelten für alle Mitarbeiter und Geschäftsführer. Durch das Vergütungssystem sollen keine Anreize geschaffen werden, übermäßige Risiken einzugehen. Vielmehr soll eine Kontrollierbarkeit der operationalen Risikokomponenten verbunden mit festgelegten Zuständigkeiten erreicht werden.

Die Geschäftsführung der WARBURG INVEST legt die allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik fest, überprüft diese regelmäßig und ist für deren Umsetzung sowie gegebenenfalls notwendige Anpassungen verantwortlich. Der Aufsichtsrat der WARBURG INVEST beaufsichtigt die Geschäftsführung bei der Umsetzung und stellt sicher, dass die Vergütungsgrundsätze mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar sind. Weiterhin stellt der Aufsichtsrat sicher, dass bei der Gestaltung und der Umsetzung der Vergütungsgrundsätze und -praxis die Corporate-Governance-Grundsätze und -strukturen der WARBURG INVEST eingehalten werden.

Angaben zur Höhe der Vergütung

Ein Teil der Mitarbeiter der WARBURG INVEST erhält eine Vergütung in entsprechender Anwendung des Gehaltstarifvertrags für das private Bankgewerbe. Alle anderen Mitarbeiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte feste Vergütung. Neben der festen Vergütung können Mitarbeitern variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden. Diese werden von der Geschäftsführung in Abstimmung mit dem zuständigen Geschäftsleiter der M.M.Warburg & CO (AG & Co.) nach Ermessen festgelegt.

Die Vergütungen von Geschäftsleitern der WARBURG INVEST richten sich nach den jeweils geltenden vertraglichen Vereinbarungen. Die Geschäftsleiter erhalten eine einzelvertraglich vereinbarte fixe Vergütung, außerdem können ihnen variable Vergütungen in Form von Sonderzahlungen gewährt werden, die nach Ermessen vom Aufsichtsrat festgelegt werden.

Der Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung liegt insgesamt eine Bewertung sowohl der Leistung des betreffenden Mitarbeiters, seiner Abteilung als auch des Gesamtergebnisses der Gesellschaft zugrunde. Bei der Bewertung der individuellen Leistung werden finanzielle wie auch nicht finanzielle Kriterien berücksichtigt. Variable Vergütungselemente sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Investmentvermögen gekoppelt. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt unter Anwendung des Proportionalitätsgrundsatzes ausschließlich monetär und nicht verzögert. Grundsätzlich beträgt die variable Vergütung nicht mehr als 40% der fixen Vergütung für einen Mitarbeiter.

Vergütungsbericht und jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Vergütungsbericht in Zusammenarbeit mit dem Personalbereich, dem Leiter des Risiko Controllings und dem Chief Compliance Officer. Auf Basis des Vergütungsberichtes überprüft der Aufsichtsrat jährlich die Umsetzung und ggf. Aktualisierung der Vergütungsgrundsätze. Besonderes Augenmerk legt der Aufsichtsrat dabei auf die Einhaltung eines angemessenen Verhältnisses zwischen dem Anteil der festen Vergütung und dem flexiblen Anteil.

Zusätzlich führt die Interne Revision der Gesellschaft eine unabhängige Prüfung der Gestaltung, der Umsetzung und der Wirkungen der Vergütungsgrundsätze der WARBURG INVEST durch.

Im Rahmen der Überprüfung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Abweichungen von den festgelegten Vergütungsgrundsätzen.

Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Es haben sich gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall (Portfoliomanagement)

Augeo Capital Management SA, Luxembourg (vormals firmierend als WARBURG INVEST LUXEMBOURG S.A.)

Die WARBURG INVEST zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat für das Geschäftsjahr 2017 folgende Information selbst veröffentlicht bzw. uns zur Verfügung gestellt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens	8.468.000 EUR
gezahlten Mitarbeitervergütung	
davon feste Vergütung	7.976.000 EUR
davon variable Vergütung	492.000 EUR
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	0 EUR
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens	125

Hamburg, den 15. April 2019

WARBURG INVEST
KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH
Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH*

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens AES Selekt A1 – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraumes abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Der Aufsichtsrat der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der *WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH* zur Aufstellung des Jahresberichts des Sondervermögens.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die WARBURG INVEST KAPITALANLAGEGESELLSCHAFT MBH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg

16. April 2019

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

Butte
Wirtschaftsprüfer



Ferdinandstraße 75 • 20095 Hamburg • Tel. +49 40 3282 - 5100
Internet: www.warburg-fonds.com • E-Mail: info@warburg-invest.com